

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2012 bis zum
31. Dezember 2012
der
ALBIS HiTec Leasing AG
Hamburg

Bilanz

AKTIVA	31.12.2012		Vorjahr		PASSIVA	31.12.2012		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
1. Barreserve Kassenbestand		183,00		30,55	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten a) täglich fällig	553.201,95		597.404,00	
2. Forderungen an Kreditinstitute a) täglich fällig - davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 612.738,29 (Vorjahr: EUR 0,00)	1.375.213,57		702.161,94		b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	10.560.604,73	11.113.806,68	8.488.989,88	9.086.393,88
b) andere Forderungen	526,17	1.375.739,74	0,00	702.161,94	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden b) andere Verbindlichkeiten		1.505.039,67		2.600.403,19
3. Forderungen an Kunden - davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 35.521,05 (Vorjahr: EUR 76.499,80)		846.793,77		729.745,91	3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 11.519,40 (Vorjahr: EUR 24.279,67)		2.282.645,89		2.707.486,02
4. Anteile an verbundenen Unternehmen		5.225.000,00		5.225.000,00	4. Rechnungsabgrenzungsposten		39.460.374,71		31.665.524,72
5. Leasingvermögen		47.542.721,97		43.828.267,17	5. Rückstellungen b) Steuerrückstellungen	70.285,00		39.163,94	
6. Immaterielle Anlagewerte		6.723,00		15.439,70	c) andere Rückstellungen	477.722,94	548.007,94	5.864.922,36	5.904.086,30
7. Sachanlagen		18.761,09		36.342,49	6. Eigenkapital a) Gezeichnetes Kapital	4.147.000,00		4.147.000,00	
8. Sonstige Vermögensgegenstände - davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 1.596.046,82 (Vorjahr: EUR 0,00)		1.806.344,39		1.669.535,97	b) Anteile anderer Gesellschafter	0,00		-3.953.995,14	
9. Rechnungsabgrenzungsposten		6.000,00		8.218,00	c) Gewinnrücklagen Gesetzliche Rücklage	59.175,60		57.842,76	
10. Aktive latente Steuern		2.313.100,00		0,00	d) Bilanzgewinn	25.316,47	4.231.492,07	0,00	250.847,62
		59.141.366,96		52.214.741,73			59.141.366,96		52.214.741,73

Gewinn- und Verlustrechnung

A U F W E N D U N G E N	2012			Vorjahr EUR	E R T R Ä G E	2012		Vorjahr EUR
	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR	
1. Leasingaufwendungen			3.388.536,94	3.072.641,87	1. Leasingerträge	33.648.018,61	31.605.372,43	
2. Zinsaufwendungen			202.225,57	433.543,48	2. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	13.439,37	26.034,28	
3. Provisionsaufwendungen			601.646,99	581.065,17	3. Laufende Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	1.188.535,20	307.457,95	
4. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					4. Sonstige betriebliche Erträge	643.994,30	579.544,65	
a) Personalaufwand					5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.919.810,97	0,00	
aa) Löhne und Gehälter	2.248.364,95				6. Sonstige Steuern	0,00	12.549,70	
ab) Soziale Abgaben	366.570,08	2.614.935,03			7. Erträge aus der Verlustzuweisung an atypisch stille Gesellschafter	0,00	4.334.663,04	
b) Andere Verwaltungsaufwendungen		1.645.306,51	4.260.241,54	3.854.424,72				
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf								
a) Leasingvermögen		21.192.736,16						
b) Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		35.399,61	21.228.135,77	20.157.503,96				
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			2.712.680,33	2.761.252,21				
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen			215.192,51	367.861,05				
8. Aufwand aus Gewinnzuweisung an atypisch stille Gesellschafter			211.147,16	0,00				
9. Kündigungsbedingte Abfindungsaufwendungen			4.567.144,33	5.366.601,33				
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0,00	270.728,26				
11. Sonstige Steuern			198,00	0,00				
12. Jahresüberschuss			26.649,31	0,00				
			37.413.798,45	36.865.622,05		37.413.798,45	36.865.622,05	
					1. Jahresüberschuss	26.649,31	0,00	
					2. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage	-1.332,84	0,00	
					3. Bilanzgewinn	25.316,47	0,00	

Allgemeine Hinweise

Die ALBIS HiTec Leasing AG, Hamburg, betreibt das Finanzierungsleasing und ist damit Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 10 KWG.

Gemäß § 340 Abs. 4 i. V. m. § 340a Abs. 1 HGB haben Finanzdienstleistungsinstitute auf ihren Jahresabschluss die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften anzuwenden und außerdem einen Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des § 289 HGB aufzustellen. § 267 HGB ist nicht anzuwenden (§ 340a Abs. 2 HGB).

Für das Geschäftsjahr 2012 gelten für den Jahresabschluss die allgemeinen Vorschriften der §§ 242 ff. HGB, die ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute nach §§ 340 ff. HGB sowie die Regelungen des Kreditwesengesetzes.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind im Geschäftsjahr 2012 gemäß § 340 Abs. 4 Satz 1 HGB nach den Gliederungsvorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) in der Fassung vom 9. Juni 2011 erstellt worden. Es gelten die Formvorschriften des § 2 RechKredV.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde um die Position „Kündigungsbedingte Abfindungsaufwendungen“ ergänzt, um die Klarheit der Darstellung der wirtschaftlichen Lage zu erhöhen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** sind gemäß § 340e HGB zum Nennwert angesetzt.

Die **Forderungen an Kunden** sind - bis auf Mietkaufforderungen - gemäß § 340e HGB zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener pauschale Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung des **Leasingvermögens** erfolgt gem. § 253 Abs. 1 und 2 HGB zu Anschaffungskosten und wird linear abgeschrieben. Bei Anwendung der linearen Abschreibungsmethode wurden die Zugänge entweder über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer oder bei Teilamortisationsverträgen über die Laufzeit des jeweiligen Leasingvertrages (Grundmietzeit) unter Berücksichtigung des vereinbarten Restwertes abgeschrieben. Die den Abschreibungen beim Leasingvermögen zugrunde liegenden Nutzungsdauern orientieren sich in der Regel an der Laufzeit des jeweiligen Leasingvertrages (Grundmietzeit) bzw. an der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Zugänge wurden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 150,00, deren Anschaffung in den Jahren 2008 und 2009 erfolgte, wurden im Jahr des Zugangs gemäß § 6 Abs. 2 EStG sofort abgeschrieben. Für entsprechende abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter mit einem Wert von über EUR 150,00 bis maximal EUR 1.000,00 wurde gemäß § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der einheitlich über fünf Jahre mit jeweils 20% abzuschreiben ist.

Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Die im Berichtsjahr erstmalig ausgewiesenen **Aktiven latenten Steuern** wurden gemäß Wahlrecht des § 274 Abs. 1 HGB gebildet. Die aktiven latenten Steuern werden nach der bilanzorientierten Methode als Wert der temporären Differenzen zwischen handelsrechtlichem Buchwert und steuerlicher Basis ermittelt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr werden mit den laufzeitspezifischen Zinssätzen gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Das **gezeichnete Kapital (Grundkapital)** beträgt EUR 4.147.000,00. Es setzt sich zusammen aus TEUR 1.050 Vorzugsaktien und TEUR 3.097 Stammaktien. Alleinige Aktionärin ist die Gallinat-Bank AG. Gemäß § 150 Abs. 2 AktG hat die ALBIS HiTec Leasing AG in 2008 erstmals eine gesetzliche Rücklage gebildet.

Erläuterungen zur Bilanz

Für die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten gelten gemäß § 340d HGB i. V. m. § 9 RechKredV bestimmte Restlaufzeiten.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** gliedern sich nach Restlaufzeit wie folgt:

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
bis drei Monate	1.375	702
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0
	<u>1.376</u>	<u>702</u>

Der Ausweis betrifft die Guthaben auf Kontokorrentkonten.

Die **Forderungen an Kunden** gliedern sich nach Restlaufzeit wie folgt:

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
bis drei Monate	847	730
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0
	<u>847</u>	<u>730</u>

Anteile an verbundenen Unternehmen im Sinne des § 340a Abs. 4 Nr. 2 HGB lassen sich der nachfolgenden Übersicht entnehmen:

	Eigenkapital / nicht durch EK gedeck- ter Fehlbetrag (-) EUR	Beteiligungs- quote %	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-) EUR
Gallinat-Leasing GmbH, Hamburg	1.694.948,72	100,00	286.037,78
Alpha Anlagen-Leasing GmbH, Hamburg	25.000,00	100,00	133.586,72

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** gemäß § 340e Abs. 1 HGB i. V. m. § 34 Abs. 3 RechKredV ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Ausweis nach RechKredV wurde entsprechend berücksichtigt.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 1.055), ein Bardepot bei der Gallinat-Bank AG (TEUR 541), Forderungen gegen das Finanzamt aus Steuererstattungsansprüchen (TEUR 187) sowie geleistete Kauttionen (TEUR 8).

Die **Aktiven latenten Steuern** setzen sich gemäß § 274 HGB i. V. m. IDW RS HFA 28 und DRS 18 wie folgt zusammen:

	TEUR
Temporäre Differenz zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz	2.313

Die ausgewiesenen Aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 2,3 Mio. resultieren aus von steuerlichen Grundsätzen abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Im Rahmen der Abwicklung der ALBIS HiTec Leasing AG & Still hat die ALBIS HiTec Leasing AG stille Reserven in Form von erwarteten Nachgeschäftserlösen (Anschlussmieten aus bestehenden Leasingsverträgen) in Höhe von insgesamt EUR 7,1 Mio. von den ausscheidenden Atypisch stillen Gesellschaftern erworben. Der Erwerb der stillen Reserven stellt handelsrechtlich Aufwand dar, ist steuerrechtlich jedoch als Vermögensgegenstand in der Steuerbilanz zu aktivieren. Der hierauf angewendete Steuersatz beträgt 32,275% und setzte sich zusammen aus dem Steuersatz für Körperschaftsteuer von 15,00%, dem Solidaritätszuschlag von 5,50% sowie für Gewerbesteuer von 16,45% bei einem angenommenen Hebesatz von 470%. Korrespondierend zum Bilanzausweis erfolgte der Ausweis der Gegenposition in Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** gliedern sich nach Restlaufzeit wie folgt:

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
bis drei Monate	4.697	7.133
mehr als drei Monate bis ein Jahr	5.711	1.118
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	706	835
mehr als fünf Jahre	0	0
	<u>11.114</u>	<u>9.086</u>

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen die durch die Albis Leasing AG, Hamburg, an die Gallinat-Bank AG abgetretenen Forderungen aus dem infolge der Beendigung der atypisch stillen Gesellschaft entstandenen Abfindungsguthabens (TEUR 4.947), die vor Mietbeginn ausbezahlten Refinanzierungsmittel (TEUR 4.402) sowie die darlehensfinanzierten Leasinggeschäfte (TEUR 1.015). Der Ausweis enthält Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 9.881 (Vorjahr: TEUR 3.372).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** gliedern sich nach Restlaufzeit wie folgt:

	2012 TEUR	Vorjahr TEUR
bis drei Monate	1.381	1.859
mehr als drei Monate bis ein Jahr	107	498
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	17	243
mehr als fünf Jahre	0	0
	<u>1.505</u>	<u>2.600</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten der Leasinggüter.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten, die nicht im Zusammenhang mit dem Leasinggeschäft stehen, darunter gegenüber verbundenen Unternehmen i. H. v. TEUR 12.

Der Ausweis im **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Wesentlichen die Barwerte von veräußerten zukünftigen Leasing- und Mietkaufforderungen, die linear über die Vertragslaufzeit aufgelöst werden. Die auf spätere Perioden entfallenden Einnahmen und Ausgaben aus dem Mietkaufgeschäft sind unverändert zum Vorjahr im passiven Rechnungsabgrenzungsposten saldiert ausgewiesen. Im Rahmen des Forfaitierungsvertrages sind die den Leasingverträgen zu Grunde liegenden Leasingobjekte der Gallinat-Bank, die nahezu ausschließlicher Forderungskäufer ist, sicherungsübereignet. Dem Risiko einer zukünftigen Inanspruchnahme des „First-Loss“ durch unsere Refinanzierungspartner wurde mit einer Abwertung in Höhe von 10% auf den Nominalwert zum Stichtag Rechnung getragen.

Die im Vorjahr gebildete **Steuerrückstellung** wurde im Berichtsjahr bestimmungsgemäß verbraucht. Der Zugang betrifft die Gewerbesteuer für den Veranlagungszeitraum 2012.

Die **anderen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Tantiemen (TEUR 135), für Boni (TEUR 90), für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (TEUR 80), für noch nicht genommenen Resturlaub 2012 (TEUR 63), für ausstehende Rechnungen (TEUR 49), für Jahresabschlussprüfungskosten (TEUR 38), für Werbekosten (TEUR 10) sowie für Beiträge für die Berufsgenossenschaft 2012 (TEUR 9).

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt EUR 4.147.000,00 und ist aufgeteilt in 1.050.000 Stück Vorzugsaktien und in 3.097.000 Stück Stammaktien.

Die **gesetzliche Rücklage** wurde gemäß 150 AktG i. V. m. § 272 Abs. 3 gebildet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den **Leasingerträgen** handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Auflösungen der passiven Rechnungsabgrenzung (TEUR 21.314; Vorjahr: TEUR 17.600) sowie um Erträge aus dem Geschäft mit Leasing- und Mietkaufverträgen (TEUR 3.416; Vorjahr: TEUR 5.851), Verlängerungsraten (TEUR 3.107; Vorjahr: TEUR 3.245), aus der Verwertung von Leasinganlagevermögen (TEUR 2.851; Vorjahr: TEUR 2.381) sowie aus Versicherungserlösen (TEUR 1.229; Vorjahr: TEUR 1.207).

Die **Leasingaufwendungen** umfassen im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Abgang der Restbuchwerte für verkaufte Leasingobjekte (TEUR 2.444; Vorjahr: TEUR 1.773).

Die **Zinserträge** beinhalten im Wesentlichen Zinserträge bei Kreditinstituten (TEUR 4; Vorjahr: TEUR 12) und Zinsen gemäß § 233a AO (TEUR 10; Vorjahr: TEUR 14).

Die **Zinsaufwendungen** betreffen im Wesentlichen Zinsen im Zusammenhang mit der Refinanzierung von Leasingverträgen (TEUR 155, Vorjahr: TEUR 353), Zinsen an stille Gesellschafter TEUR 11; Vorjahr: TEUR 40), Zinsen gemäß § 233a AO (TEUR 6; Vorjahr: TEUR 27) und Kautionszinsen (TEUR 9; Vorjahr: TEUR 10).

Die **laufenden Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen** beinhalten im Berichtsjahr Erträge aus der Beteiligung an der Alpha Anlagen-Leasing GmbH aus dem geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von TEUR 133 (Vorjahr: TEUR 307) sowie die phasengleich vereinnahmten Dividenden der Gallinat-Leasing GmbH (TEUR 1.055; Vorjahr TEUR 0).

Die **Provisionsaufwendungen** betragen im Berichtsjahr (TEUR 602; Vorjahr: TEUR 581).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Weiterbelastungen (TEUR 276; Vorjahr: TEUR 98), Mahn- und Kündigungsgebühren (TEUR 164; Vorjahr: TEUR 160), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 27; Vorjahr: TEUR 140).

Zu den **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** gehören insbesondere Personalaufwand (TEUR 2.615; Vorjahr: TEUR 2.522), Raumkosten (TEUR 85; Vorjahr: TEUR 207), Kfz-Kosten (TEUR 347; Vorjahr: TEUR 202), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 111; Vorjahr: TEUR 114) sowie Nebenkosten des Geldverkehrs (TEUR 397; Vorjahr: TEUR 156).

Die **Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Leasingvermögen, immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen** werden im Anlagespiegel ausgewiesen. Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen betreffen eigengenutztes Anlagevermögen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen die Kostenumlagen an die Albis Leasing Gruppe.

Die **Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen** umfassen im Wesentlichen Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen (TEUR 215; Vorjahr: TEUR 303).

Der **kündigungsbedingte Abfindungsaufwand** beinhaltet den im Berichtsjahr abschließend ermittelten Abfindungsaufwand der gekündigten atypisch stillen Gesellschafter sowie den Aufwand aus der letztmaligen Gewinnzuweisung an die atypisch still beteiligten Gesellschafter. Die atypisch stille Gesellschaft ist nunmehr beendet.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** des Jahres 2012 setzen sich aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für das laufende Geschäftsjahr (TEUR 136; Vorjahr: TEUR 95) sowie aus Gewerbesteuer für das laufende Geschäftsjahr (TEUR 77; Vorjahr: TEUR 10) und für Vorjahre (TEUR 210; Vorjahr: TEUR 138) zusammen. Dem stehen Erstattungen aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag für Vorjahre (TEUR 30) sowie der Ertrag aus der Aktivierung latenter Steuern in Höhe von TEUR 2.313 entgegen.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus einem Dienstleistungsvertrag zwischen der ALBIS HiTec Leasing AG und der ALBIS Service GmbH. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Kfz-Leasingverträgen in Höhe von TEUR 306.

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (§ 285 Nr. 7 HGB)

Im Jahr 2012 waren insgesamt 42 Mitarbeiter (Vorjahr 35) beschäftigt (ohne Vorstand und Auszubildende).

Organe (§ 285 Nr. 10 HGB)

Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Andreas Oppitz, Kaufmann, Weißkirchen (Österreich)

Klaus Dieter Ackermann, Nieder-Olm

Herr Andreas Oppitz ist einzelvertretungsbefugt. Herr Dieter Ackermann vertritt die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem anderen Vorstandsmitglied oder einem Prokuristen.

Die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde in Anspruch genommen.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Herren an:

Hans Otto Mahn, Kaufmann, Wulfsen (Vorsitzender)

Diplom-Kaufmann Bernd Dähling, Kaufmann, Hamburg (stellvertretender Vorsitzender)

Olaf Mahn, Kaufmann, Hamburg

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr EUR 85.000,00.

Angaben gemäß § 285 Nr. 11a HGB

Der alleinige Gesellschafter der ALBIS HiTec Leasing AG, Hamburg, ist die Gallinat-Bank AG, Essen.

Konzernzugehörigkeit (§ 285 Nr. 14 HGB)

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Gallinat-Bank AG, Essen, einbezogen. Dieser ist beim Bundesanzeiger offenzulegen.

Honorar des Abschlussprüfers (§ 285 Nr. 17 HGB)

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 berechnete Gesamthonorar wird gemäß der Erleichterung des § 285 Nr. 17 HGB im Konzernanhang der Gallinat-Bank AG, Essen, angegeben.

Beziehungen zu nahestehenden Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)

Von den folgenden Unternehmen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB bezog die Gesellschaft im Berichtsjahr Leistungen:

	Art der Leistung	2012 TEUR
ALBIS Service GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	1.663
Gallinat Bank AG	Gebühren/ Dienstleistungen/ Zinsen	885
ALBIS Finance AG	Dienstleistungen/ Umlagen	327
Albis Leasing AG	Dienstleistungen/ Umlagen	158
Gallinat Service GmbH	Dienstleistungen	141
ALBIS Versicherungsdienst GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	32
Gallinat-Leasing GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	12
		3.218

Für die folgenden Unternehmen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB erbrachte die Gesellschaft im Berichtsjahr Leistungen:

	Art der Leistung	2012 TEUR
Gallinat-Leasing GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	175
ALBIS Fullservice Leasing GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	97
ALBIS Service GmbH	Dienstleistungen/ Umlagen	4
Gallinat-Bank AG	Zinsen	1
		277

Angaben gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 HGB

- Andreas Oppitz

ALBIS Finance AG, Hamburg (Vorstand)

Gallinat-Leasing GmbH, Hamburg (Geschäftsführer)

ALBIS Mobil Lease GmbH, Neu-Isenburg (Geschäftsführer) (ab 27. Januar 2012)

UTA-Leasing GmbH, Neu-Isenburg (Geschäftsführer) (ab 27. Januar 2012)

ALBIS Fullservice Leasing GmbH, Hamburg (Geschäftsführer)

- Dieter Ackermann

ALBIS Mobil Lease GmbH, Neu-Isenburg (Geschäftsführer)

UTA Leasing GmbH, Neu-Isenburg (Geschäftsführer)

Kögel Leasing GmbH, Neu-Isenburg (Geschäftsführer)

PK Vermietungs- und Verwaltung GmbH, Neu-Isenburg (Geschäftsführer)

Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung gemäß § 34 Abs. 2 Nr. 2 RechKredV und § 285 Nr. 9c HGB

Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung bestanden während des Geschäftsjahres 2012 nicht.

Gewinnverwendungsvorschlag (§ 325 Abs. 1 HGB)

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Hamburg, den 22. März 2013

Der Vorstand

(Andreas Oppitz)

(Dieter Ackermann)

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Stand 1.1.2012 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 1.1.2012 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand Vorjahr EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen										
Alpha Anlagen-Leasing GmbH, Hamburg	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
Gallinat-Leasing GmbH, Hamburg	5.200.000,00	0,00	0,00	5.200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.200.000,00	5.200.000,00
	5.225.000,00	0,00	0,00	5.225.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.225.000,00	5.225.000,00
Leasingvermögen	89.638.381,22	26.946.936,76	20.789.053,87	95.796.264,11	45.810.114,05	21.192.736,16	18.749.308,07	48.253.542,14	47.542.721,97	43.828.267,17
Immaterielle Anlagewerte										
Software	219.218,68	1.914,00	2.794,70	218.337,98	203.778,98	7.836,00	0,00	211.614,98	6.723,00	15.439,70
Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	219.218,68	1.914,00	2.794,70	218.337,98	203.778,98	7.836,00	0,00	211.614,98	6.723,00	15.439,70
Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	292.377,79	9.982,21	39.958,58	262.401,42	256.035,30	27.563,61	39.958,58	243.640,33	18.761,09	36.342,49
	95.374.977,69	26.958.832,97	20.831.807,15	101.502.003,51	46.269.928,33	21.228.135,77	18.789.266,65	48.708.797,45	52.793.206,06	49.105.049,36

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamtbetrag EUR	davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR	bis zu drei Monaten EUR	bis zu einem Jahr EUR	ein bis fünf Jahre EUR	über fünf Jahre EUR	davon gesicherte Beträge EUR	Art der Sicherheiten
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten								- Sicherungsübereignung von Leasingobjekten
a) täglich fällig	553.201,95	0,00	553.201,95	0,00	0,00	0,00	0,00	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	10.560.604,73	9.881.211,35	4.143.221,22	5.711.245,62	706.137,89	0,00	0,00	
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.113.806,68	9.881.211,35	4.696.423,17	5.711.245,62	706.137,89	0,00	0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden								
Andere Verbindlichkeiten								
täglich fällig								
a) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	958.198,06	0,00	958.198,06	0,00	0,00	0,00	0,00	- Abtretung von Leasingforderungen
b) Verbindlichkeiten gegenüber assoziierte Unternehmen	304.018,45	0,00	304.018,45	0,00	0,00	0,00	0,00	
c) Darlehen ALBIS Capital	242.823,16	0,00	118.589,38	107.132,04	17.101,74	0,00	0,00	
Summe Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.505.039,67	0,00	1.380.805,89	107.132,04	17.101,74	0,00	0,00	
3. Sonstige Verbindlichkeiten								
a) Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	1.120.613,20	0,00	0,00	1.120.613,20	0,00	0,00	0,00	
b) Erhaltene Kautionen	844.097,00	0,00	0,00	844.097,00	0,00	0,00	0,00	
c) Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt								
ca) Gewerbesteuer	137.567,72	0,00	0,00	137.567,72	0,00	0,00	0,00	
cb) Lohn- und Kirchensteuer	56.626,01	0,00	0,00	56.626,01	0,00	0,00	0,00	
cd) Körperschaftsteuer	35.653,58	0,00	0,00	35.653,58	0,00	0,00	0,00	
d) erhaltene Anzahlungen Mietsonderzahlung	73.803,10	0,00	0,00	73.803,10	0,00	0,00	0,00	
e) Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	11.519,40	11.519,40	0,00	11.519,40	0,00	0,00	0,00	
f) Verbindlichkeiten aus abgegrenzten Leasingraten	2.765,88	0,00	0,00	2.765,88	0,00	0,00	0,00	
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	2.282.645,89	11.519,40	0,00	2.282.645,89	0,00	0,00	0,00	
	14.901.492,24	9.892.730,75	6.077.229,06	8.101.023,55	723.239,63	0,00	0,00	

1. Unternehmen

1.1 Geschäftsstrategie

Die ALBIS HiTec Leasing AG versteht sich als Small-Ticket-Leasinggesellschaft für Investitionsobjekte für die gewerbliche Verwendung im Wert zwischen EUR 500,- und EUR 50.000,-. Sie hat ihren Schwerpunkt bei Objekten aus dem Bereich IT / EDV, Kfz-Werkstatttechnik sowie Gastronomie- und Großküchentechnik. Darüber hinaus wird mit Handelspartnern im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, im Bereich Arbeits- und Produktionsgeräte, Forst und Gartenbau sowie im Geschäftsfeld Fitness und Medizin zusammengearbeitet. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich (zu ca. 95%) um das sogenannte Vertriebsleasing, d.h. dass Leasingverträge über Handelspartner vermittelt werden.

1.2 Wachstumsstrategie

Durch den Ausbau der bestehenden Vertriebspartnerschaften und die systematische Gewinnung neuer Partner wird eine kontinuierliche Wachstumsstrategie verfolgt. Hierfür wurde der Vertrieb sukzessive ausgebaut.

1.3 Entwicklung der Dienstleistungen

Die Antragsbearbeitung erfolgt durch ein selbst erstelltes Workflowsystem mit integrierten Schnittstellen zu drei Auskunftsteilen. Im Rahmen der Antragsprüfung wird eine strategische Antrags-Scorekarte eingesetzt. Die Scorekarte liefert eine Vorhersage zur Entwicklung des Antrags im Rahmen einer Gut-/Schlecht-Definition. Durch ein laufendes Monitoring wird die Trennschärfe der Antrags-Scorekarte überwacht.

Die stark automatisierte Auftragsbearbeitung ermöglicht eine hocheffiziente Abwicklung der An- und Verträge mit den kooperierenden Partnern über das Internet.

1.4 Unternehmenssteuerung

-> Ertragsteuerung

Die Organisation, die technischen Systeme und die Arbeitsabläufe werden den Prozessen konsequent angepasst. Der dadurch erzielte Wettbewerbsvorsprung im technischen Bereich und die kostengünstige und schnelle Abwicklung von Leasinganträgen und -verträgen ermöglichen im Wettbewerb mit anderen deutschen Leasinggesellschaften die Gewinnung großer Partner.

Die Gesellschaft verzichtet auf „Füllstoffgeschäfte“ und schließt vorzugsweise Verträge mit kleinen Volumina ab, da diese ein höheres Ertragspotenzial aufweisen. Maßgeblich für den Unternehmenserfolg sind die Erträge vor (Vormiete) und nach der festen Laufzeit der Leasingverträge (Nachmieterlöse).

Die Erfolgsfaktoren sind niedrige Transaktionskosten durch definierte und automatisierte Prozesse, ein qualifiziertes und motiviertes Team, ein hohes Ertragspotenzial durch die vorgenannten Nebenerlöse, die breite Risikostreuung sowie die selbst entwickelte und über Jahre erprobte IT-Plattform zur Abwicklung der An- und Verträge mit den kooperierenden Händlern über das Internet, die vollautomatische Vertragsprüfungen und Antragsbearbeitungen zulässt.

->Liquiditätssteuerung

Die Refinanzierung des Leasinggeschäfts erfolgt durch den Verkauf von Leasingforderungen und die fristenkongruente Darlehensrefinanzierung. Es stehen Kontokorrentlinien für den Spitzenausgleich und die Vorfinanzierung neuer Verträge zur Verfügung. Daneben gibt es einen laufenden Liquiditätszufluss aus laufenden Zusatzerträgen und eigenfinanzierten Verträgen. Die Steuerung der Liquidität erfolgt über ein laufendes Vorstandsreporting. Die Liquidität ermöglichte die Begleichung aller fälligen Verbindlichkeiten.

2. Geschäftsjahr 2012

2.1 Wirtschaftliches Umfeld

Laut Pressemitteilung des Bundesverbandes Deutscher Leasing-Unternehmen vom 22. November 2012 (<http://bdl.leasingverband.de/presse/pressemitteilungen/stabiles-neugeschaeft-leasing-wirtschaft-realisiert-investitionen-fuer-50-mrd-euro>) erreichte das Mobilen-Leasing im Jahr 2012 ein Neugeschäftsvolumen von EUR 49,3 Mrd. (2011: EUR 46 Mrd.) und stieg damit um 0,5 %. Im Jahr 2012 erhöhte sich die Mobilen-Leasingquote auf 22,7 %. Die Struktur der Leasing-Objekte hat sich lt. BDL 2012 insofern verändert, dass durch die generelle Zurückhaltung bei Investitionen bedingt durch die Eurokrise mit Ausnahme des Fahrzeugleasings, Medizintechnik bzw. Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie alle anderen Objektgruppen rückläufig waren. Die Unternehmen haben zwar weniger investiert, jedoch verstärkt nach Leasing gefragt. Somit stieg der Leasinganteil an den Gesamtinvestitionen im Jahre 2012 auf 15,5%.

Eine bedeutende Herausforderung der Leasingbranche ist noch immer die Sicherstellung der eigenen Refinanzierung. Trotz der positiven Entwicklung des Leasingmarktes in 2012 und der durchaus erfreulichen Aussichten für 2013 kann an der Refinanzierungsfront gerade für unabhängige Leasinggesellschaften, die keine Banken oder Hersteller als Gesellschafter haben, die Refinanzierung problematisch werden, da nur wenige Banken in Deutschland zur Refinanzierung von Leasinggeschäft bereit sind. Auch in Zukunft werden Banken wohl nur vereinzelt ihre aktuelle Zurückhaltung bei der Refinanzierung von freien Leasinggesellschaften aufgeben. Deshalb wird es für die Leasingindustrie eine Herausforderung bleiben, die erforderliche Refinanzierung und das zu angemessenen Refinanzierungskonditionen für das angestrebte Wachstum sicherzustellen. Auf der anderen Seite wird Leasing angesichts der weiter zu erwartenden Kreditzurückhaltung der Kreditinstitute gegenüber Unternehmen ein wichtiger Refinanzierungsbestandteil gerade für kleinere und mittelständische Unternehmen bleiben. Da sich traditionelle Leasingrefinanzierer (z.B. HSH Nordbank AG, Commerzbank AG) zurückgezogen haben, bestehen hier interessante Geschäftsmöglichkeiten, zumal in 2013 von einer weiter steigenden Investitionstätigkeit der Unternehmen auszugehen ist. Diese Chancen können jedoch nur von den Leasinggesellschaften genutzt werden, die über ausreichend Eigenkapital und die erforderliche wettbewerbsfähige Refinanzierung verfügen.

Ausblick

Die Aussichten für 2013 sind für die Leasingbranche durchaus positiv, da auch 2013 ein dynamisches Wachstum der Investitionsausgaben erwartet wird. Neben den wieder günstigen Konjunkturperspektiven werden zudem nicht wenige Investitionsgüter, die bereits 2012 bestellt wurden, wegen langer Lieferfristen erst 2013 ausgeliefert und damit bilanzwirksam. Experten gehen für 2013 von weiter steigenden Ausgaben für Ausrüstungsinvestitionen aus, an denen die Leasingbranche voll partizipieren wird.

3. Darstellung der Geschäftstätigkeit

Im Jahr 2012 lagen die Leasingerträge der ALBIS HiTec Leasing AG (ohne sonstige betriebliche Erträge) bei T€ 33.648 (Vj. T€ 31.605). Im Berichtsjahr wurden über 10.000 Leasinganträge mit einem Gesamtwert von ca. T€ 80.643 bearbeitet. Daraus resultieren 4.748 Neuverträge mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von T€ 27.089 (Vorjahr 4.865 Neuverträge mit T€ 26.249). Dies entspricht einem durchschnittlichen Vertragsvolumen von € 5.568 (Vorjahr € 5.396).

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Betriebsergebnis (vor kündigungsbedingten Abfindungsaufwendungen, Gewinnzuweisung an stille Gesellschafter und Steuern) ist mit T€ 2.884 im Vergleich zum Vorjahr (T€ 1.147) um T€ 1.737 höher ausgefallen. Das Ergebnis enthält Erträge aus der Beteiligung an der Gallinat-Leasing GmbH in Höhe von T€ 1.055 (Vj. T€ 0). Infolge der Beendigung der Atypisch Stillen Gesellschaft im Berichtsjahr wurden abschließend ermittelte kündigungsbedingte Abfindungsaufwendungen in Höhe von T€ 4.567 sowie Aufwendungen aus der letztmalig erfolgten Gewinnzuweisung für 2012 in Höhe von T€ 211 ausgewiesen. Die atypisch stille Gesellschaft ist nunmehr beendet.

Im Berichtsjahr werden erstmalig Aktive latente Steuern ausgewiesen, welche gemäß Wahlrecht des § 274 Abs. 1 HGB gebildet wurden. Die aktiven latenten Steuern werden nach der bilanzorientierten Methode als Wert der temporären Differenzen zwischen handelsrechtlichem Buchwert und steuerlicher Basis ermittelt.

Die ausgewiesenen Aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 2,3 Mio. resultieren aus abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen zwischen Handelsrecht und Steuerrecht. Im Rahmen der Abwicklung der ALBIS HiTec Leasing AG & Still hat die ALBIS HiTec Leasing AG stille Reserven in Form von erwarteten Nachgeschäftserlöse in Höhe von insgesamt EUR 7,1 Mio. von den ausscheidenden Atypisch stillen Gesellschaftern erworben. Der Erwerb der stillen Reserven stellt handelsrechtlich Aufwand dar, ist steuerrechtlich jedoch als Vermögensgegenstand in der Steuerbilanz zu aktivieren. Der hierauf angewendete Steuersatz beträgt 32,275% und setzte sich zusammen aus dem Steuersatz für Körperschaftsteuer von 15,00%, dem Solidaritätszuschlag von 5,50% sowie für Gewerbesteuer von 16,45% bei einem angenommenen Hebesatz von 470%. Korrespondierend zum Bilanzausweis erfolgte der Ausweis der Gegenposition in Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Die Liquidität ermöglichte die Begleichung aller unterjährig fälligen Verbindlichkeiten. Es bestehen mit einer Reihe von Kreditinstituten Refinanzierungs- und Kreditvereinbarungen, die nicht ausgeschöpft wurden. Die Bankverbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2012 T€ 11.114 (Vj. T€ 9.086). Die Vermögenslage der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch das Leasingvermögen geprägt. Das Leasingvermögen der Gesellschaft in Höhe von T€ 47.543 (Vj. T€ 43.828) hat einen Anteil an der Bilanzsumme von 80,4 % und zeigt damit die hohe Substanzkraft der Gesellschaft.

Die Finanzlage wird vorrangig mit 66,7 % vom passiven Rechnungsabgrenzungsposten bestimmt, der die refinanzierten Leasingerlöse zeigt.

5. Sonstige wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr

Im September 2012 wurde der Vertrieb der ALBIS Fullservice Leasing GmbH in die ALBIS HiTec Leasing AG übernommen, um ab diesem Zeitpunkt mit einer Vertriebsmannschaft auftreten zu können.

Darüber hinaus hat sich der Vorstand dazu entschieden, die noch verbliebenen Stillen Gesellschafter mit Wirkung zum 31.12.2012 zu kündigen. Dies bewirkt zwar, dass mit dem Jahresabschluß 2012 eine letztmalige Belastung durch die Abfindung der Stillen Gesellschafter gegeben ist, da diese deren Kapitalkonto ausbezahlt bekommen. Andererseits kann das Unternehmen in Zukunft ohne weitere Belastungen aus der Beteiligung von Drittgesellschaftern seine Gewinne thesaurieren bzw. an den Gesellschafter abführen.

6. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

6.1 Chancen

Chancen können sich für die Gesellschaft durch das Ausscheiden von Wettbewerbern im Leasingmarkt und eine weitere Belebung bei Anlageinvestitionen ergeben.

Durch die Integration der Gallinat-Leasing GmbH und deren Tochtergesellschaft ALBIS Fullservice Leasing GmbH in die Strukturen der ALBIS HiTec Leasing AG sowie der breiteren Aufstellung im Vertrieb wird nochmals eine Steigerung des Neugeschäftsvolumens erwartet.

6.2 Risiken

6.2.1 Beschreibung der risikopolitischen Strategie

Durch die Konzentration auf kleinvolumige Leasingverträge mit Vollamortisation (d.h. ohne Restwertvereinbarungen) besteht ein stark granulares Portfolio. Das Ausfallrisiko einzelner Leasingnehmer wird damit für das Unternehmen leichter zu tragen. Ein erheblicher Teil der Leasingforderungen ist darüber hinaus regresslos verkauft.

Durch die Kooperation mit vielen Händlern wird hier das Ausfallrisiko der Händler (insbesondere werden deren Haftungen z.B. aus Gewährleistungen) breit verteilt. Der Wegfall einzelner Partner hätte damit auch für die Gesellschaft keine existenzgefährdende Wirkung.

6.2.2 Risikomanagement

Innerhalb der ALBIS Leasing – Gruppe wird ein systemgestütztes Risiko- und Chancenmanagement mit quartalsweisen Risikoreports geführt, was dem Vorstand und den Aufsichtsgremien eine zeitnahe Beurteilung der Risikoposition erlaubt.

6.2.3 Adressausfallrisiken

Zu den Bonitätsrisiken aus dem Leasingbestand werden laufend diverse Portfolioberichte erstellt, die dem Vorstand eine Übersicht über aktuelle Entwicklungen erlauben.

Für mögliche Ausfälle wird in den Planungen und der Substanzwertrechnung ein Ausfall von 3,5% berücksichtigt, der nach unseren Erfahrungen die tatsächlichen Ausfälle gut kompensiert.

6.2.4 Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken bestehen für die Gesellschaft grundsätzlich nur bei Zinsänderungen. Diesen wird durch die weitgehend fristenkongruente Refinanzierung zu festen Zinsen begegnet. Es verbleiben kleinere Volumina bei den noch nicht refinanzierten Beständen. Hier erfolgt durch laufende Marktbeobachtung und Kontakt zu den vorgesehenen Refinanzierungspartnern eine enge Überwachung.

6.2.5 Liquiditätsrisiken

Durch die fristenkongruente Refinanzierung des überwiegenden Teils unseres Vertragsportfolios ist das Liquiditätsrisiko stark reduziert. Für Spitzen stehen Kontokorrentlinien zur Verfügung.

6.2.6 Operationelle Risiken

Operationelle Risiken bestehen überwiegend in Form der Verfügbarkeit unserer EDV-Systeme. Durch ein ausführliches Sicherungskonzept für die Gesamtbestände der Unternehmensgruppe, welches operativ von der gruppeneigenen Servicegesellschaft überwacht und gesteuert wird, ist ausreichende Vorsorge betrieben. Durch die interne Dokumentation der Abläufe können personelle Ausfälle in akzeptabler Zeit kompensiert werden.

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Es liegen keine besonderen Vorgänge nach dem Bilanzstichtag vor.

8. Prognosebericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken für die Jahre 2013 und 2014

Wirtschaftliches Umfeld

Das Wirtschaftswachstum wird in 2013 insbesondere von einem Anstieg der Investitionsausgaben in Deutschland abhängig sein.

Auch wenn sich lt. Bundesverband Deutscher Leasingunternehmen im zweiten Halbjahr des laufenden Jahres 2012 die Wachstumsdynamik des Mobilen-Leasing parallel zur allgemeinen Wirtschaftslage leicht abgeschwächt hat, bleibt die Branche optimistisch und hält ihr Neugeschäft stabil. Der BDL rechnet mit einer Belebung des Investitionsklimas in der zweiten Hälfte des Jahres 2013.

Auch das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, sieht laut Pressemitteilung vom 28. November 2012 eine Stagnation der Wirtschaftsleistung im 4. Quartal 2012 und damit eine deutliche Abkühlung der Konjunktur. Allerdings geht das DIW nicht von einer dauerhaften Schwäche der deutschen Konjunktur aus, sondern prognostiziert, dass aufgrund zunehmender Nachfrage nach deutschen Exporten im kommenden Jahr es zu einer deutlichen Erholung der Konjunktur kommen könnte.

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel hat mit Pressemeldung vom 12. Oktober 2012 seine Wachstumsprognosen für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland für die Jahre 2012 und 2013 vorgestellt. Laut IfW haben sich insbesondere infolge der Eurokrise die Geschäftserwartungen seit April 2012 von Monat zu Monat verschlechtert, was sich insbesondere in den Unternehmensinvestitionen und in den gesamtwirtschaftlichen Expansionen niederschlägt. Dem entgegen stehen allerdings gut behauptete deutsche Ausfuhren, die nicht zuletzt lt. IfW vom niedrigen Euro-Wechselkurs profitieren. Lt. IfW erwarten die Institute, dass das Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr um 0,8 % und im kommenden lediglich um 1,0 % zunehmen werde. Die Arbeitslosenquote werde sowohl in 2012 als auch in 2013 bei 6,8 % liegen. Die Inflationsrate von voraussichtlich 2,0 % im Jahr 2012 und 2,1 % im Jahr 2013 werde mehr und mehr vom inländischen Preisauftrieb bestimmt.

Somit lässt sich zusammenfassend feststellen, dass die Prognosen für das gesamte kommende Jahr 2013 uneinheitlich ausfallen. Zumindest für das 1. Quartal 2013 werden keine wesentlichen Impulse für die deutsche Wirtschaft erwartet. Die wirtschaftliche Entwicklung werde im Wesentlichen vom Gestaltungsgeschick der Politik abhängen und davon, inwieweit diese in der Lage sein werde, die Rahmenbedingungen für eine verlässliche Fiskal- und Wirtschaftspolitik zu schaffen.

Die Entwicklungen des Jahres 2013 werden maßgeblich für das Geschäftsjahr 2014 sein.

9. Sonstiges

Schlussklärung Abhängigkeitsbericht

Der Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2012 der ALBIS HiTec Leasing AG schließt mit folgender Formulierung:

Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Nachteile im Sinne von § 312 AktG haben sich aus den Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für uns nicht ergeben.

Berichtspflichtige Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG wurden im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen.

Hamburg, im März 2013

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ALBIS HiTec Leasing AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 9. April 2013

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. von Thermann
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Brandt
Wirtschaftsprüfer